

„Mit der **DigiHero-Studie** möchten wir die Bürgerinnen und Bürger dazu einladen, mit uns Wissenschaft für die Region zu machen. Über digitale Methoden ist es möglich, schnell und regionenübergreifend miteinander zu kommunizieren.“

„Wir wollen, dass die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auch in 20 Jahren noch auf höchstem Niveau funktioniert. Durch Ihre Teilnahme an der DigiHero-Studie können Sie diese Zukunft mitgestalten.“



Prof. Dr. rer. physiol.
André Scherag



Prof. Dr. med.
Marie von
Lilienfeld-Toal



Prof. Dr. med.
Martin Walter



Prof. Dr. rer. nat.
Veronika Engert



Prof. Dr. med.
Nils Opel



Prof. Dr. med.
Jutta Bleidorn



Prof. Dr. rer. medic.
Ilona Croy

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das:

Studiensekretariat des Instituts für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Telefon: 0345 557 5480
E-Mail: digihero-studie@uk-halle.de

Unsere Homepage

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie auf unserer Website unter: www.medizin.uni-halle.de/digihero-th
Für die aktuellsten Ergebnisse, neue Informationen und Hintergründe können Sie uns auch auf **Twitter** oder **Instagram** folgen:



DigiHero

Populationsbasierte Kohortenstudie
für digitale Gesundheitsforschung
in Deutschland

In Kooperation mit:



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



Universitätsklinikum
Halle (Saale)

Was ist die DigiHero-Studie?

DigiHero steht für eine deutschlandweite Studie, die digitale Gesundheitsforschung mit dem Schwerpunkt Gesundheit im Allgemeinen, der Entstehung chronischer Krankheiten und gesundem Altern durchführt. Die Studie wurde Anfang 2021 von der Universitätsmedizin Halle (Saale) in Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen. In Halle konnten wir fast 8000 Teilnehmende gewinnen. Inzwischen haben wir auch über 10 000 Teilnehmende aus anderen Regionen von Sachsen-Anhalt gewinnen können und haben parallel begonnen, Personen aus Sachsen und Bayern einzuladen. Gemeinsam mit den Hallensern möchten wir, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Universitätsklinikum Jena, nun Bürgerinnen und Bürger aus Thüringen zur Teilnahme einladen. Ziel ist es regionale Unterschiede betrachten zu können, um beispielsweise Faktoren zu identifizieren, die die Menschen in bestimmten Regionen gesünder leben oder altern lassen. Ein zentraler Punkt der DigiHero-Studie ist die aktive Kommunikation über Gesundheit und Versorgungsfragen. Auf diese Weise können Sie als Bürgerinnen und Bürger mit uns Wissenschaft machen. Momentan beschäftigt sich die DigiHero-Studie mit aktuellen Fragen zu COVID-19.

Was ist das besondere an der DigiHero-Studie?

Unsere Studie ist eine Online-Studie. Das heißt, Sie können unsere Umfragen ganz einfach über ein Tablet, Computer oder Smartphone beantworten. Damit bekommen wir Ihre Antworten sehr schnell und können über aktuelle Themen am Puls der Zeit informieren. Neben Umfragen sind im weiteren Verlauf der Einsatz von neuen, digitalen Methoden geplant wie z.B. von Uhren am Handgelenk, die in der Lage sind, Bewegung und Puls zu messen. Eine weitere Besonderheit ist, dass wir auch andere Haushaltsmitglieder der Teilnehmenden einschließen möchten, sodass wir uns auch mit Themen, die die ganze Familie betreffen, an Sie wenden und verschiedene Perspektiven erfahren können.

Wie läuft die Studie ab?

Sie können sich auf unserer Website registrieren und bekommen dann regelmäßig Einladungen zu aktuellen Projekten. Zunächst sind es nur Fragebögen zu Themen der Gesundheit, jedoch kann es sein, dass wir ausgewählte Teilnehmende in Kooperation mit lokalen Gesundheitseinrichtungen zu Untersuchungen einladen. Mit Ihrer Teilnahme an der DigiHero-Studie können Sie einen Beitrag zur aktuellen Gesundheitsforschung in Deutschland und speziell für Ihre Region leisten. Die Teilnahme an den Online-Befragungen und allen weiteren Studienteilen von „DigiHero“ ist stets freiwillig. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit beenden oder widerrufen.

Einblick in aktuelle Projekte und erste Ergebnisse

Die DigiHero-Studie wurde inmitten der Corona-Pandemie gestartet, um schnell Antworten auf dringliche Fragestellungen für Politik und Wissenschaft zu geben. In der ersten Befragung haben wir untersucht, wie es den Menschen in der Corona-Pandemie geht und welche Dinge sie am meisten belasten. Nicht nur fehlende Kontakte zu Familie und Freunden, sondern auch das fehlende Kulturangebot wurde beklagt. Als am wenigsten störend wurden hingegen die Digitalisierung und das Arbeiten von Zuhause wahrgenommen.

In einem aktuellen Teilprojekt untersuchen wir Teilnehmende und deren Haushaltsangehörige, die jemals positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurden. Ziel ist es, Infektionsketten in den Haushalten nachzustellen und unentdeckte Infektionen zu identifizieren. Zudem möchten wir die Krankheitslast durch langanhaltende Symptome nach einer Corona-Infektion (Long-COVID) genauer untersuchen. Diese Erkenntnisse können beispielsweise genutzt werden, um Therapiekonzepte für Patienten mit Langzeitsymptomen zu entwickeln.

Die vollständigen Berichte zu diesen und anderen Projekten finden Sie auf unserer Homepage.

Hinweise zum Datenschutz

Ihre Antworten auf die Fragen werden zusammen mit Ihrem Pseudonym immer separat von Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Adresse aufbewahrt, sodass eine Zuordnung Ihrer Antworten zu Ihren persönlichen Daten nicht erfolgt. Der Zugang zu den Antworten und den persönlichen Daten ist streng kontrolliert und erfolgt nur separat durch autorisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ihre anonymen Antworten werden für wissenschaftliche Publikationen verwendet, aber wir werden uns darüber hinaus auch sehr bemühen, die Ergebnisse in der Gesellschaft bekannt zu machen. Wir möchten die Studie bis auf Weiteres fortführen. Falls die Studie zu einem Zeitpunkt beendet sein sollte, werden die anonymen Daten danach weitere 10 Jahre aufbewahrt und anschließend gelöscht.